



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2008/07392**
Datum: 05.08.2008
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Herr Johannes Krause
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	27.08.2008	öffentlich Entscheidung
Jugendhilfeausschuss	09.10.2008	öffentlich Vorberatung
Bildungsausschuss	16.10.2008	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	18.11.2008	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	26.11.2008	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Evaluation des Beratungs- und Koordinierungsbedarfs im Bereich Bildung in Halle

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, eine Evaluation des Beratungs- und Koordinierungsbedarfs bei in der Stadt vorhandenen Bildungsangeboten durchzuführen. Dabei soll das Augenmerk vor allem auf den Übergängen zwischen Bildungsinstitutionen, wie z.B. von der KiTa in die Grundschule liegen. Ziel soll es sein, über die originären Zuständigkeiten der Ämter hinaus Defizite aufzuzeigen und in Abstimmung mit Bildungsträgern Verfahren zur Qualitätssteigerung zu finden.

gez. Johannes Krause
stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Begründung:

In Halle wird den Bürgerinnen und Bürgern eine Vielzahl unterschiedlichster Bildungsangebote gemacht. Das reicht von der frühkindlichen Bildung in der Kindertagsstätte, über das System städtischer, Landes- und freiträgerschaftlicher Schulen, die Hochschulen, freie Träger beruflicher Bildung, die Volkshochschule bis zu Bildungsangeboten aus dem Kultur- und Freizeitbereich. Diese Bildungsangebote unterscheiden sich auch strukturell deutlich.

Der Umfang und die strukturellen Unterschiede des vorhandenen Angebotes gebieten es, im Rahmen einer Evaluation deren Qualität und Wirksamkeit sowie die Interaktion zwischen den verschiedenen Angeboten zu prüfen. Darüber kann dann festgestellt werden, ob sich die reine Angebotsbreite auch durch Qualität auszeichnet bzw. ob gegebenenfalls gezielte Eingriffe z. B. zur Bündelung von Kompetenzen, gemeinsamen Übernahme von Aufgaben und besseren Gestaltung von Übergängen und Austausch nötig sind.

Die Stellungnahme der Verwaltung lautet:

Die Verwaltung empfiehlt die Annahme des Antrags.

Der Stadtrat hat im Juni dieses Jahres die strategischen Ziele beschlossen. Eines davon lautet: „Profilierung als familien-, bildungs-, gesundheits- und sportfördernde Stadt“. Damit ist verbunden, die Stadt Halle weiterhin als Stadt der Bildung zu profilieren. Gerade weil wir über ein breites Bildungsangebot verfügen, ist es sehr wichtig, dessen Entwicklung unter mehreren Aspekten zu beobachten und zu steuern. Dafür wurde in unserer Stadt ein funktionierendes System entwickelt. Hinzu kommt die Teilnahme der Stadt an einer Längsschnittstudie des DJI (Deutsches Jugendinstitut) zum Übergang aus der Schule in den Beruf. Die Verwaltung geht davon aus, dass eine Evaluierung durch ein unabhängiges Institut nachhaltig ist. Da das DJI mit seiner (in Ostdeutschland einzigen) Außenstelle in Halle genau auf dem Gebiet der Übergänge forscht, wäre die Einbindung des DJI sinnvoll.

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt
Beigeordneter

